



Wim Wenders bei den Dreharbeiten zu PINA

Die momentan noch andauernde 3D-Filmwelle, die in schöner Regelmäßigkeit alle 25 Jahre die Kinos erfasst, hat inzwischen auch Filme namhafter Filmautoren hervorgebracht, die die Technik auf ganz eigene Weise nutzen: Während Werner Herzog die Technik nur in seinem Film *CAVE OF FORGOTTEN DREAMS* einmal ausprobierte, tüftelt Wim Wenders inzwischen schon seit zwei Jahren an der Beherrschung der neuen Technik, die einer Meinung nach das Kino revolutionieren wird. Beide Filme stehen im Mittelpunkt des diesjährigen 3D-Filmfestes, das jeweils um 18.30 Uhr ungewöhnliche neue Produktionen in digitaler 3D-Projektion vorstellt und um 21.00 Uhr klassische 3D-Produktionen aus dem Hollywood der 1950er Jahre in zweistreifiger 35mm-Vorführung mit Pause präsentiert. Dabei wird das vom *Academy Film Archive* in Hollywood restaurierte Musical *THOSE REDHEADS FROM SEATTLE* seine deutsche Erstaufführung erleben. Stefan Drößler wird mit einer aktualisierten Version seines Vortrags über die Geschichte des 3D-Films das Filmfest eröffnen. Für alle Vorstellungen werden zirkulare Polarisationsbrillen von RealD benötigt, die an der Kinokasse erhältlich sind.

**GESCHICHTE DES 3D-FILMS 3D** – Vortrag von Stefan Drößler – 121 min – Mit seltenem historischem Bild-

material, 3D-Filmausschnitten und der Erläuterung der verschiedenen technischen Systeme unternimmt Stefan Drößler einen Streifzug durch eine parallele Filmgeschichte. Verblüffenderweise haben bereits die Pioniere des Films, Max Skladanowski, Louis Lumière und Georges Méliès, bewusst oder unbewusst mit stereoskopischen Aufnahmeverfahren experimentiert. Während der Olympischen Spiele 1936 wurden in Deutschland die ersten 3D-Filme hergestellt, 1945 entstand in der Sowjetunion der erste abendfüllende 3D-Spielfilm der Filmgeschichte. Erfolgreiche Versuche in Ungarn und Großbritannien läuteten dann 1953 die erste große 3D-Welle in Hollywood ein, die nächste bezog Anfang der 1980er Jahre auch in Europa und Asien mit ein. Das digitale Kino ermöglicht nun seit einigen Jahren eine noch weiter verbesserte 3D-Projektion, doch es stellt sich die Frage: Braucht das Kino das 3D wirklich? Wird das Interesse nicht wie in der Vergangenheit nach kurzer Zeit schon nachlassen?

► **Donnerstag, 19. Mai 2011, 19.00 Uhr**

**PINA – TANZT, TANZT, SONST SIND WIR VERLOREN 3D** – Deutschland/Frankreich 2011 – R+B: Wim Wenders – K: Héléne Lauvart, Jörg Widmer – M: Matthias Burkert – Mit Azusa Seyama, Andrey Berezin, Ales



Cucek, Anna Wehsarg, Dominique Mercy, Clémentine Deluy, Ruth Amarante, Nayoung Kim – 100 min – »Tanz, tanzt, sonst sind wir verloren« ist der Untertitel der mitreißenden Hommage für die Choreographin Pina Bausch und ihr Tanztheater Wuppertal. Ursprünglich sollte sie selbst mitspielen. Doch durch ihren plötzlichen Tod im Sommer 2009 – mitten in den gemeinsamen Vorbereitungen der Dreharbeiten – musste Wim Wenders seinen Film über und mit Pina Bausch nochmal neu konzipieren. Mit sparsam eingesetzten Bildern und Tondokumenten aus ihrem Leben und mit den im Frühjahr 2010 für die 3D Kamera getanzten persönlichen Erinnerungen der einzelnen Ensemblemitglieder entstand ein bildgewaltiger und sinnlicher Film, der den Zuschauer mitten hineinzieht auf die Bühne des legendären Ensembles und dann mit den Tänzern hinausgeht in die Stadt und das Umland von Wuppertal.

► **Freitag, 20. Mai 2011, 18.30 Uhr**

**DIAL M FOR MURDER (BEI ANRUF MORD) 3D** – USA 1954 – R: Alfred Hitchcock – B: Frederick Knott, nach seinem Theaterstück – K: Robert Burks – M: Dimitri Tiomkin – D: Ray Milland, Grace Kelly, Robert Cummings, John Williams, Anthony Dawson – 105 min, OF – Das effektvolle Drama, das größtenteils in einer Wohnung spielt, ist klar zweigeteilt, was durch die im 1950er Jahre Kino notwendige Pause im 3D-Film be-

tont wird: Im ersten Teil ist der Ehemann von Grace Kelly handelnde Hauptperson, im zweiten Teil ist es der Polizeikommissar. Hitchcock lässt die Kamera kreisen und in Unter- oder Obersicht durch den Raum fahren, wodurch immer wieder Gegenstände in den Bildvordergrund rücken, von denen einige für die Handlung von entscheidender Bedeutung sind: Flaschen, Blumen, eine Handtasche, ein Schlüssel, eine Schere. Diese Choreographie kommt nur in der selten gezeigten 3D-Version des Films zur Geltung.

► **Freitag, 20. Mai 2011, 21.00 Uhr**

**CAVE OF FORGOTTEN DREAMS 3D** – USA/Frankreich 2010 – R+B: Werner Herzog – K: Peter Zeitlinger – M: Ernst Reijseger – 89 min, OF – In der Chauvet-Höhle in Südfrankreich befinden sich die ältesten derzeit bekannten Höhlenmalereien und Höhlenzeichnungen der Welt: Die rund 400 Wandbilder sind bis zu mehr als 30.000 Jahre alt. Die Höhle besteht aus mehreren Gängen und Sälen. Die Malereien an den Wänden sind nicht durchgängig flächig, vielmehr handelt es sich häufig um Reliefs, auf die die Farben aufgetragen wurden. Werner Herzog gelingt es nicht nur, mit sparsamer Lichtsetzung und handgehaltener Kamera die alten Bilder scheinbar in Bewegung zu versetzen, die 3D-Aufnahmen machen auch die räumlichen Dimensionen erfahrbar. Darüber hinaus nutzt er die Plastizität der »bewegten« Felsenbilder zu einem kulturphilosophischen



Exkurs über den Ursprung der Filmkunst und Fragen der menschlichen Existenz.

► **Samstag, 21. Mai 2011, 18.30 Uhr**

**THOSE REDHEADS FROM SEATTLE 3D** – USA 1953 – R: Lewis R. Foster – B: Lewis R. Foster, Daniel Mainwaring – K: Lionel Lindon – M: Sidney Cutner, Leo Shuken – D: Rhonda Fleming, Gene Barry, Agnes Moorehead, Guy Mitchell, Cynthia Bell, Kay Bell – 90 min, OF – Das erste Musical in 3D, das in Deutschland noch nie zu sehen war, liegt in einem Paar neuer 3D-Filmkopien vor, die vom Original-Kameranegativ gezogen wurden. Erzählt wird die Geschichte einer Mutter, die ihre vier hübschen Töchter während des Goldrauschs nach Alaska mitbringt. »THOSE REDHEADS FROM SEATTLE war nicht nur das erste 3D-Musical, es ist auch das beste. Nicht nur sind die Songs eingängiger als die in MGMs KISS ME KATE, auch in Bezug auf die Geschichte, die Regie und die Kamera ist der Film besser und, vor allem, viel unterhaltsamer.« (Richard M. Hayes) Das 3D ist geschickt eingesetzt, nur bei den Außenaufnahmen mit den Hauptdarstellern setzt die Studio-Produktion immer wieder Rückprojektionen ein, die die Raumwirkung beeinträchtigen.

► **Samstag, 21. Mai 2011, 21.00 Uhr**

**CANE TOADS: THE CONQUEST (INVASION DER KRÖTEN) 3D** – Australien 2010 – R+B: Mark Lewis – K: Kathryn Millis, Paul Nichola, Toby Oliver – M: Martin Armiger – 90 min, OF – Mark Lewis erzählt die irrwitzige Geschichte der *Cane Toads*, importierter Kröten, die 1935 zur Schädlingsbekämpfung in Australien eingesetzt wurden und sich zu einer wahren Landplage entwickeln. »Ein neues 3D Erlebnis beschert uns der Natur-Dokumentarfilm von Mark Lewis über die Invasion der Aga-Kröte in Australien. Mit viel Witz und absurden Geschichten aus dem Alltag der Australier im Kampf gegen, aber auch für die Eindringlinge. Spektakulär sind die aufwändigen 3D Aufnahmen: Ich hatte das Gefühl mit den Kröten quer durch das *outback* zu hüpfen. Atemberaubend sind die Aufnahmen des größten Süßwasser-Sees Lake Argyle in der Region Kimberly. In verschiedenen Einstellungen spielt Lewis mit den Dimensionen: Die berauschende Weite der australischen Landschaft setzt er der kleinen eher hässlichen Krötentier gegenüber.« (Rhea Plangg)

► **Sonntag, 22. Mai 2011, 18.30 Uhr**

**SECOND CHANCE (MÖRDER OHNE MASKE) 3D** – USA 1953 – R: Rudolph Maté – B: Oscar Millard, Sydney Boehm – K: William E. Snyder – M: Roy Webb – D:



Robert Mitchum, Linda Darnell, Jack Palance, Roy Roberts, Dan Seymour – 82 min, OF – »For the first time: 3-Dimension with Important Stars« lautete die Schlagzeile auf den Plakaten für *THE SECOND CHANCE*, einem farbigen Breitwandfilm, der von Ex-Kameramann Rudolph Maté (*VAMPYR*) inszeniert wurde. Zur Aufführung gelangt ein Paar alter Technicolor-Kopien aus den 1950er Jahren mit norwegischen Untertiteln. Robert Mitchum ist ein Boxer, der versehentlich einen Gegner im Ring tötet und nach Südamerika flieht. Hier trifft er auf Linda Darnell, die sich vor ihrem Gangster-Freund versteckt und von einem Killer gejagt wird. Der Showdown spielt sich in der Gondel einer Seilbahn in den Anden ab. In der 3D-Fassung ist leider noch offensichtlich, dass die Actionszenen mit Modellen im Studio gedreht wurden – was der Spannung der Szene allerdings keinen Abbruch tut.

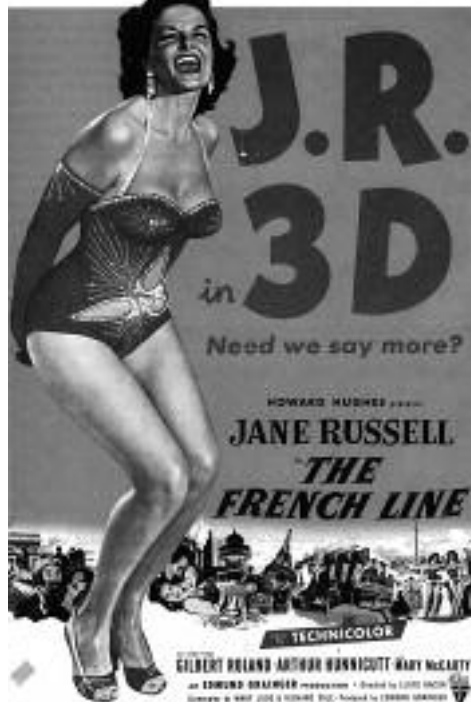
► **Sonntag, 22. Mai 2011, 21.00 Uhr**

**CORALINE 3D** – USA 2009 – R+B: Henry Sellick, nach dem Buch von Neil Gaiman – K: Pete Kozachic – M: Bruno Coulais – 101 min, OF – »CORALINE ist ein verführerisches Familienhorror Märchen, fast so abgründig und angsteinflößend wie die Filme von David Lynch. Der Horror von CORALINE thematisiert das Sehen

selbst. Das ist nicht die schlechteste Idee für einen 3D-Film. Dass die Augen der Sitz der Seele seien, postuliert CORALINE, und warnt vor Augenräubern, die mit schönen Illusionen locken. Für ein visuell so verführerisches Werk wie dieses ist das eine reichlich hintersinnige Botschaft. Dreidimensionaler als die Wirklichkeit sehen viele 3D-Bilder aus, weshalb das Verfahren vor allem in Traum- und Alptraumsequenzen seine ästhetischen Möglichkeiten entfaltet. Selbst Coralines einziger Freund (den sie selbst nicht so nennen würde) ist ein reichlich merkwürdiger Junge, der bei ihrem ersten Treffen keine Augen zu haben scheint. Im Gesicht trägt er drei Kameraobjektive in einem Revolverkopf, wie er vor Erfindung des Zooms benutzt wurde: ein liebevoller Verweis auf ein handgemachtes, analoges Kino, das die Autoren von CORALINE sichtlich verehren. Es gibt jede Menge film- und kunsthistorischer Anspielungen in diesem Film, der nicht nur deshalb als bislang reifste der neuen 3D-Produktionen erscheint.« (Martina Knobon)

► **Dienstag, 24. Mai 2011, 18.30 Uhr**

**THE FRENCH LINE (DIE LOCKENDE VENUS) 3D** – USA 1953 – R: Lloyd Bacon – B: Mary Loos, Richard Sale – K: Harry J. Wild – M: Walter Scharf – D: Jane Russell, Gilbert Roland, Arthur Hunnicutt, Mary McCarty,



Joyce Mackenzie – 102 min, OF – Jane Russell als millionenschwere Farmerin aus Texas, die von ihrem Verlobten im Stich gelassen wird und inkognito nach Paris fährt. Der 3D-Film ist ganz auf Jane Russell ausgerichtet, deren Reize plastisch zur Geltung kommen. Ihr Auftritt im glitzernden Badeanzug-Kostüm mit Revolverhalter auf der Showtreppe ist einer der großen Momente des 3D-Kinos der 1950er Jahre: »Ein sogenannter Tanz der Russell als Höhepunkt des geistlosen Spiels ist trotz grotesker Note (und verschiedener Zensurschnitte) beleidigend und überschreitet die Grenzen des Obszönen. Vom Besuch ist abzuraten!« (Film-Dienst)

► **Dienstag, 24. Mai 2011, 21.00 Uhr**

**TANGLED (RAPUNZEL – NEU VERFÖHNT) 3D** – USA 2010 – R: Nathan Greno, Byron Howard – B: Dan Fogelman, frei nach dem Märchen der Brüder Grimm – M: Alan Menken – 100 min, OF – Eine modernisierte Version des klassischen Märchens, in Disney-Tradition angereichert mit einem hilfreichen Chamäleon und einem eigenwilligen Pferd als Nebencharakteren. Die schwungvolle Emanzipationsgeschichte erzählt, wie ein Mädchen sich den Besitzansprüchen ihrer (Pflege-)Mutter entzieht und ihr Leben selbst in die Hand nimmt. Technisch bewahrt der Film den Charme der klassischen Animation und baut auf die 3D-Technik in den emotionalen Höhepunkten des Films ein. »Hier wird 3D zum Stilmittel der Inszenierung, und das tut dem Film sichtbar gut. Wenn gegen Ende ein romantisch-kitschiger Lichterregen die Szenerie erfüllt, bekommt man gar ein Gefühl dafür, wie sehr die dreidimensionale Technik auf dem besten Weg ist, völlig neue Seh-Erfahrungen im Kino zu entwickeln.« (Thomas Lenz)

► **Mittwoch, 25. Mai 2011, 18.30 Uhr**

**SANGAREE 3D** – USA 1953 – R: Edward Lustig – B: David Duncan, Frank L. Moss, nach dem Roman von Frank Slaughter – K: W. Wallace Kelley, Lionel Linton – M: Lucien Cailliet – D: Fernando Lamas, Arlene Dahl, Patricia Medina, Francis L. Sullivan, Charles Korvin, Tom Drake – 94 min, OF – Ein reicher Mann in Georgia des 18. Jahrhunderts vermacht sein Vermögen seinem tatkräftigen Adoptivsohn, das dieser gegen Widersacher, Schmuggler und Piraten verteidigen muss. Der erste 3D-Film der Paramount, der zunächst nur in 2D geplant war, setzt auf Kostüme und Melodramatik: Die Szenen zwischen Fernando Lamas und Arlene Dahl in der ersten Hälfte des Films beeindruckten durch ihre in 3D gesteigerte erotische Atmosphäre. Der Film wurde seinerzeit auch in Deutschland in 3D gezeigt.

**Mittwoch, 25. Mai 2011, 21.00 Uhr**